

# [ HERZBLATT ]

2

+++ Topmeldung .+++ Topmeldung +++ Topmeldung ++

## Stadhalle platzt aus allen Nähten

- ➔ Die Spiele sind eröffnet!
- ➔ What's JOSY?
- ➔ Chessy im Interview
- ➔ Ab sofort: Grußbox im Freizeitbüro
- ➔ Kopierer totalausfall



# [ EDITORIAL ]

---

Tag eins beginnt !

## Hallo und herzlich willkommen !

Jetzt geht es los: die Strapazen der Anmeldung sind überstanden, jeder hat sein Zimmer oder zumindest sein Bett gefunden und der Tag der ersten Partien ist gekommen. An rund 180 Brettern werden zehn Meister ausgespielt - das verspricht Hochspannung pur!

Und dann auch noch eine Doppelrunde! Gerade erst in Winterberg angekommen und immer noch keine Zeit, sich die Stadt anzusehen. Aber macht nix, die DEM hat ja gerade erst angefangen. Dafür habt ihr morgen die Möglichkeit, die Winterberger Sporthalle auszuprobieren, denn ihr könnt morgens um 11.00 Uhr und abends um 19.00 Uhr spielen, was ihr wollt. Die beiden Freizeitdoktoren Christiane und Martin werden mit Bällen bereitstehen und euch mit zündenden Ideen versorgen. Wir wünschen euch einen schönen Tag...

Euer DJEM – Team

## Jacke gesucht!!

Am Samstag ist nach dem Abendessen eine Jacke im Speisesaal der Stadthalle verloren gegangen und noch nicht wieder aufgetaucht. Es ist eine dunkelblaue, wetterfeste Regenjacke der Größe 164.

Wer die Jacke versehentlich an sich genommen hat ist gebeten sie im Dr. Freizeitbüro abzugeben!!

Vielen Dank!!



# [ DIE SPIELE SIND ERÖFFNET ]

## NRW Präsident wünscht Glück!

„Die Spiele sind eröffnet!“ Mit diesen Worten schloss Michael Juhnke, der erste Vorsitzende der Deutschen Schachjugend, die Eröffnungsveranstaltung in der Stadthalle Winterbergs. Fast 700 Gäste wohnten der Veranstaltung bei und lauschten der Lokalprominenz, die ihre Grußworte an die Spieler, Betreuer und Eltern richteten. Dr. Weyer, der Präsident des Schachbundes NRW wünschte allen Teilnehmern ein spannendes Turnier, vor allem betonte er aber die Bedeutung einer Zusammenarbeit zwischen Jugend und Erwachsenen und forderte faire, aber kritischer Kooperation. Schach könne seiner Meinung nach nur attraktives Spiel bleiben, wenn die Turniere so jugendgemäß und bunt organisiert werden, wie es die Deutsche Schachjugend seit einigen Jahren mit ihren Deutschen Meisterschaften tut.

Der Bürgermeister Winterbergs ließ sich von seinem gemütlichen zweiten Vorsitzenden vertreten, der besonderen Wert darauf legte, die landschaftlichen Extravaganzen des Sauerlands zu betonen. Winterberg wäre die beste Medizin für alle strapazierten Lungen – wir können uns also freuen, denn krank machen scheint uns die Meisterschaft nicht.

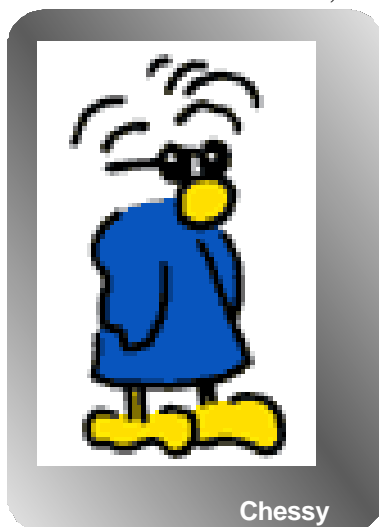
Rainer Niermann nutzte seine Funktion als Vorsitzender der gastgebenden Schachjugend, um einen Streifzug durch die Geschichte der Deutschen Meisterschaften anzubieten, der die Entwicklung, die die Deutschen Meisterschaften in Bezug auf ihre Attraktivität genommen haben, zeigen sollte. Die Meisterschaften der Deutschen

Schachjugend und vieler anderer Landesverbände bestachen durch ausgeprägte Langeweile, als ausgerechnet einer der kleineren Landesverbände mit einer Meisterschaft überraschte, die ungewöhnlich war. Schleswig Holstein hatte das Dr. Freizeitteam geboren, ein Team, das das Bild der nächsten Meisterschaften nachhaltig prägen sollte.

Oberhof, Überlingen und Willingen waren die Praxen der Doktoren, die für ein Rahmenprogramm sorgte, der das Turnier zu mehr machte: zu einer Woche voller Spaß und Abwechslungsreichtum. Rainer Niermann appellierte an alle Landesverbände, diese Idee eines von Rahmenprogramm ergänzten Turniers weiter zu verbreiten.

Es gab aber nicht nur viel zu hören, es gab auch eine Menge zu sehen, denn das gesamte Helferteam stellte sich den Zuschauern vor. Das Schiedsrichter-Team, das für alle spieltechnischen Fragen rund um das Turnier zur Verfügung steht, das Bulletin-Team, das die gesamten Partien der Turniere in ihre Rechner hackt, um sie den eifrigen Landesbetreuern als Ausdruck zur Verfügung zu stellen und letztendlich das Freizeitteam, das für den Spaß sorgt. Besonders hervorgehoben wurde noch einmal Helmut Schumacher, ohne den die Meisterschaft nicht da wäre, wo wir sie jetzt vorfinden.

Die Eröffnungsveranstaltung neigte sich bald dem Ende zu, aber nur, um dem Anfang der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft zu weichen. In diesem Sinne also: „Die Spiele sind eröffnet!“



# [ DAS FREIZEITPROGRAMM ]

## Was gibt's? Was passiert heute?

Für alle, die ihre Schachpartie schnell beenden, besteht in der **Sporthalle** die Möglichkeit, sich mit Fußball oder ähnlichen Sportarten zu vergnügen. Bis zum Mittagessen könnt ihr uns dort aufsuchen und ihr findet die Halle, indem ihr am Hotel Ambassador vorbei bis zum Ende der Straße geht und dann auf der linken Seite Ausschau haltet.

Für die interessierten **Eltern** findet um 10 Uhr im Festzelt ein Treffen statt, bei dem das Programm für die Eltern, so wie eventuelle Fragen geklärt werden können.

Um 19 Uhr treffen wir uns dann mit allen Freizeitaktivisten in der Eingangshalle der Stadthalle, wo sich zwei Arten der Abendgestaltung ergeben. Zum einen kann man durch **NEW GAMES** ganz neue Arten von Spielen kennen lernen, die im Vorraum des **Freizeitbüros** ausgetragen werden. Außerdem besteht noch einmal die Chance, in der **Sporthalle** durch seine Künste zu überzeugen. Ein gemeinsamer Gang dorthin wird den nötigen Teamgeist entwickeln.

Ansonsten sind wir natürlich immer da und immer nah wenn ihr uns einmal suchen solltet: im Freizeitbüro. Dieses befindet sich in der Stadthalle ganz am Ende des Aufenthalts-/Analyseraumes und hier könnt ihr gegen Vorlage eures Buttons oder Personalauswei-

ses jederzeit **Spiele ausleihen**, Gesprächspartner finden oder euch auf viele verschiedene Arten eure Zeit vertreiben.

Noch ein kleiner Tipp: denkt bitte immer an eure Sportsachen, vor allem **Turnschuhe mit heller Sohle**. Aufgrund der teilweise weiten Wege wäre es vielleicht sinnvoll, diese bereits morgens mitzubringen.



## Jetzt anmelden für:

**Fußballturnier**

**Kartfahren**

**Erzbergwerk**

**Musical Chess**

**Fort Fun**

**Schwimmbad**

Im Freizeitbüro!

# [ ANDI'S REGELECKE ]

## Hier werden alle Klarheiten beseitigt: Teil 3

Mein Gegner hat mir schon zum achten Mal Remis angeboten. Darf der das?

Es halten sich noch nachhaltig Gerüchte, dass man nur einmal Remis anbieten darf, und danach dann das Recht des Remisangebots auf den Gegner übergeht. Das stimmt nicht.

Jeder Spieler hat zu jedem Zeitpunkt der Partie das Recht, seinem Gegner Remis anzubieten. Allerdings gibt es dabei ein paar Punkte zu beachten:

Wie verhalte ich mich richtig, wenn ich Remis anbieten will?

Regelgerecht kann nur der Spieler Remis anbieten, der gerade am Zug ist. Das bedeutet, dass Ihr Euren Zug ausführt, deutlich „Remis“ anbietet und dann die Uhr Eures Gegners in Gang setzt.

Wenn Ihr zu einem anderen Zeitpunkt Remis anbietet,

z. B. wenn Euer Gegner gerade am Zug ist und angestrengt über seinen nächsten Zug nachdenkt, verhaltet Ihr Euch unsportlich! Das Angebot ist zwar trotzdem gültig, Ihr könnt dadurch aber verwahrt werden.

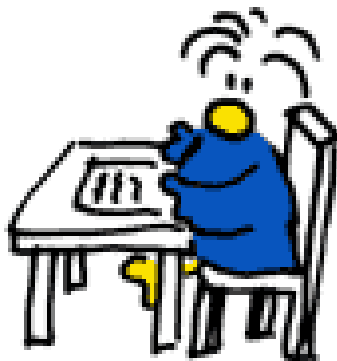
Ebenfalls unsportlich verhaltet Ihr Euch, wenn Ihr Eurem Gegner andauernd Remis anbietet. Das bedeutet, dass Ihr nicht jeden dritten Zug Euren Gegner nerven dürft. Allerdings könnt Ihr ohne weiteres nach der Eröffnung im 11. Zug Remis anbieten und dieses Angebot, wenn sich die Stellung grundlegend geändert hat, z. B. im 33. Zug erneuern und dann auch wieder im Endspiel.

Ob Ihr dabei auf achtmal kommt, halte ich eher für unwahrscheinlich. Und wie oft Euch Euer Gegner Remis angeboten hat, könnt Ihr nachweisen, indem Ihr das Remisangebot wie in den Regeln vorgeschrieben auf dem Partieformular notiert.

In unserer Regelecke findet ihr in jedem Herzblatt **Tipps und Hinweise** zum Turnier selbst. Andreas Ryba ist seit vielen Jahren als erfahrener Schiri bei den Deutschen Meisterschaften dabei. Er ist in diesem Jahr für die Altersklasse U14 verantwortlich.

Wenn Ihr schachsportlichen **Fragen zum Turnier** habt, könnt ihr diese auch gerne bei uns im Freizeitbüro abgeben. Die Fragen, die für alle interessant sind, drucken wir dann auch hier ab.

Und noch ein wichtiger Hinweis ! Wenn Ihr die Regelerklärungen immer aufmerksam verfolgt, habt Ihr ab der dritten Ausgabe die Chance, **Preise zu gewinnen**. Dann gibt es zur Regelecke nämlich auch ein kleines Gewinnspiel! Das Lesen lohnt sich also gleich doppelt für Euch!



# [What's JOSY]

## Ein Getränk stellt sich vor

Viele von Euch fragen sich bestimmt, was es mit den Josy, Josefsbräu und Josefsheim-Brauerei auf sich hat. Oder warum diese heißgeliebte und allseits bekannte C\*\*\*Cola nicht ausgeschenkt wird... nun die Antwort auf all diese Fragen ist ganz einfach. Die NRW'ler haben bei ihren Einzelmeisterschaften die Getränke aus dem Josefsheim ausprobiert und nicht nur für akzeptabel, sondern für auch sehr lecker gefunden. Doch nun zu den eigentlichen Fragen:

Was ist das Josefsheim? – Das Josefsheim ist eine Einrichtung für körper-behinderte Menschen, die seit vielen Jahrzehnten in Bigge (ca. 20 km von Winterberg) ansässig ist. Das Josefsheim umfasst Werkstätten und Ausbildungsstätten in vielen Bereichen... wo wir schon zur nächsten Frage kommen:

Was ist die Josefsheim-Brauerei? – Seit ein paar Jahren betreibt das Josefsheim eine Integrationsfirma (also eine Firma, in der Nicht-Behinderte und Behinderte miteinander arbeiten), die weltweit (!) einzigartig ist. Es ist die einzige behindertengerechte Brauerei!

Was ist Josefsbräu? – In jeder Brauerei wird vornehmlich Bier gebraut. Das Bier, das im Josefsheim gebraut wird, ist dieses Josefsbräu... interessierte Eltern sollten sich mal auf den Weg nach Bigge machen und den Brauerei-Laden aufsuchen, um vielleicht auch noch nach der DEM an das Sauerland erinnert zu werden oder einfach um ein Souvenir für daheim-gebliebene mitzubringen.

Was ist Josy? – Mit diesem Namen werden alle alkoholfreien Getränke bezeichnet. Das umfangreiche Sortiment umfasst Säfte

(Apfel-, Orangen- und Multivitaminsaft), Wasser (stilles Wasser und nicht-stilles Wasser) und Limonaden aller Art (mit Zitronen- und Orangengeschmack, Isotonisches Sportgetränk und neben der „normalen“ Cola auch eine Kinder-Cola ohne Koffein).

Wer noch mehr Informationen zu den vielen J's haben möchte, findet viele Antworten auf seine Fragen an der Info-Tafel im Festzelt. Und wer dann immer noch nicht alle Antworten gefunden hat, mache sich auf den Weg nach Bigge oder macht sich einfach hier im Festzelt ein Bild durch den leckeren Geschmack dieses Getränkes... und ihr werdet sehen, dass die Josys mit den bekannten Limonaden, für die soviel im Fernsehen geworben wird, gut konkurrieren können. Nimmt man noch das tolle Plöpp beim Öffnen der Flaschen als Maßstab, so sind die Josys die ersten Sieger dieser DEM im Turnier der Limonaden! Prost!



# [ CHESSY INTERVIEW ]

## Chessys erster Tag

- Herzblatt: Chessy, du siehst verdammt müde aus, keine Kondition mehr?
- Chessy: Wer quatscht mich da von der Seite an?
- Herzblatt: Wir sind es, die Jungs vom Herzblatt der Meisterschaftszeitung.
- Chessy: Und gibt es da keine vernünftigen Leute?
- Herzblatt: Chessy ruhig, wir meinten ja nur, da so viel zu tun war ...
- Chessy: Stimmt so viel hatte ich in der Vorbereitung der Deutschen Meisterschaft noch nie zu tun gehabt. Aber es waren ja auch noch nie so viele Teilnehmer, Eltern, Betreuer und, und, und dabei.
- Herzblatt: Und was bereitet der Organisation die meisten Probleme?
- Chessy: Also ich hatte am meisten mit der Bewältigung der vielen Meldungen und unterschiedlichen Unterkunftswünsche zu tun. Oft fehlten wichtige Infos, oft änderten sich fast täglich die Wünsche.
- Herzblatt: Wir hatten aber den Eindruck, die DSJler haben das gut in den Griff bekommen.
- Chessy: Ne klar, insgesamt bereitet mir das keine große Mühe, ich habe für euch schon ganz andere Probleme gelöst. Irgendwie macht es ja auch Spaß, vor allem wenn ich mich mit dem ganzen Drum und Dran, dem Rahmenprogramm etc beschäftigen kann. Ich kann da ja auch selbst mitmachen, das ist das Beste.
- Herzblatt: Aber morgen ist doch für dich nichts da bei.
- Chessy: Wieso, Fußball in der Halle, ich bin da bei, New Games eine Spezialität von mir, und beim Elternforum, da werde ich denen mal was erzählen über gutes Jugendtraining und so. Das Programm ist so gut wie auf mich zugeschnitten. Kann man sagen.
- Herzblatt: Dann wirst du also einen lockeren Tag erleben?
- Chessy: Wenn da nicht die Turniere, diese Schachturniere wären, da muß ich mich ja auch noch drum kümmern, die Schiedsrichter anleiten, den Kindern und Jugendlichen helfen, und das an drei verschiedenen Orten, das wird eine Lauferei!
- Herzblatt: Und dann siehst du wieder so schlapp aus, wie jetzt ...
- Chessy: Raus, Ende, kein Wort mehr, ihr Banansen, mit mir nicht.
- Herzblatt: Ist ja gut, einen schönen zweiten Tag wünschen wir dir.

**Wir brauchen Eure Hilfe!** Denn damit Chessy täglich für Euch im „Herzblatt“ berichtet, haben wir ihm versprochen, jeden Tag Bilder von ihm zu veröffentlichen. Ihr habt ja schon Bilder von Chessy (und vielleicht ihn selbst auch schon?) gesehen. Deshalb möchten wir Euch bitten, **Bilder von Chessy zu malen**, die wir dann im „Herzblatt“ drucken können.

**Das Motto für heute ist „Chessys erste Schachpartie“.** Überlegt Euch, wie Chessy nach Winterberg gekommen ist und malt davon ein Bild! Eure Entwürfe könnt Ihr im Freizeitbüro abgeben!

# [ ALLE AN BORD? ]

---

## Geschichten von der Anmeldung

„Aber einer kommt nicht. Ich bin der Ersatz.“ Naja, das hilft weiter. Auch schön: „Das läuft vielleicht unter einem anderem Namen. Gucken Sie doch mal.“

Die Anmeldung verlief in gewohnten Bahnen. Zur Hochzeit gab es eine lange Schlange, nur langsam ging es voran. Gut 700 Personen waren innerhalb von ca. drei Stunden zu erfassen und mit diversen Unterlagen zu versorgen. Was aus meiner Sicht sehr erfreulich war: auch wenn es einmal gehakt hat, blieben alle Beteiligten ruhig und höflich. Das überraschende Fazit: so kann es sogar Spaß machen! Mehr noch: zu jedem richtigen Urlaub gehört der Stau, erst dieses Ritual gibt jedem die richtige Einstimmung und ermöglicht das Ab- und Umschalten.

Ärgerlich natürlich, dass in einzelnen Lan-

desverbänden die Vorbereitung schlampig war. Ein Verband nerwte, indem er bis heute keine Gesamtliste abgegeben hat. In anderen wurden noch nach der Auslosung die Spieler ausgetauscht. Ein Spieler wanderte von einem Landesverband zum Nachbarland. Unsere Standardansage an Helfer hingegen lautete: „Für euch gibt es keine Essenmarken. Das macht aber nichts – für euch gibt es sowieso kein Essen.“

Hinzu kamen natürlich Erfassungsfehler. Bis zu dem Erstellen aller Gutscheine, Buttons und Listen war es halt ein langer und facettenreicher Weg. Ich unterstreiche die Ansage von Jörg Schulz bei der Eröffnung: „Gebt uns Zeit bis Sonntag Mittag, bis dahin klären wir das alles.“

## [ GRUßBOX ]

---

Alle Jahre wieder ruft die Grußbox nach Euch. Wenn ihr also jemanden grüßen wollt oder auch nur irgendetwas los werden wollt, das Euch bewegt, dann schreibt es uns!

Die Grußbox steht bei uns im Freizeitbüro! Deshalb, her mit allem was ihr für wichtig erachtet. Tag wie Nacht ist sie für Euch da. Wie ihr seht ist der heutige Teil noch etwas sparsam ausgefallen, aber wir hoffen schon morgen den ganzen Platz auf der Seite füllen zu können.

Als erstes wollen wir unseren Chefredakteur nicht grüßen und ihm auch nicht zu seinem 19. Geburtstag gratulieren !!! ☺ Bis Dienstag.

Weitere Geburtstagsgrüße gehen an Christian Lips aus Sachsen-Anhalt der gestern seinen 12. Geburtstag.

Olly K. aus . E. grüßt Uwe und Sabine.

Schiedsrichter Matthias grüßt Feyenoord Rotterdam.

Der Vorsitzende grüßt Chessy und Rainer und wartet auf die nächsten Reiterspiele.

Das Orga-Team bedankt sich bei McDonalds für die Leibliche Wohl zu später Stunde.

Dr. Alex grüßt alle hessischen Teilnehmer und wünscht ihnen viel Erfolg!

Zum Schluss grüßt das Dr. Freizeit-Team alle die bis jetzt vergessen wurden

# [ FUßBALLMÜDE? ]

---

## Hallenturnier der Landesverbände

Bisher stehen nur das Freizeitteam und Hamburg auf der Teilnehmerliste des für Montag geplanten Hallenfußballturniers.

Habt ihr etwa das Spiel gegen Wales gesehen und seid zu dem Entschluss gekommen, dass Fußball nicht mehr die würdige Sportart Nr.1 Deutschlands ist?

Chessy kann ja verstehen, wenn irgendwelche NRWler nach der Schmach von Leverkusen keinen Bock mehr auf Fußball haben. Aber ihr dürft halt net vergessen: „Ihr werdet niemals Deutscher Meister!!!“ Und dann ist auch noch der FC abgestiegen ☹

Ähnlich ist es bei den Bayern. Da will man doch schnell die verkorkte Saison des Münchener Vorzeigeklubs vergessen.

Wie schaut's mit Hamburg? Dass St. Pauli abgestiegen ist war ja abzusehen, wenn es Chessy auch sehr wurmt.

Und da wäre ja auch noch Freiburg. Was sagen eigentlich die Badener zu der tollen Leistung in dieser Saison?

Wird es nicht langsam Zeit, dass es mit dem Deutschen Fußball wieder aufwärts geht?? Schachspieler waren schon immer die besseren Fußballer. Die Bremer können dass bestimmt bezeugen (wenn man z.B. den Marco Bode als guten Fußballer ansieht...).

Aber es scheint doch noch ein wenig Hoffnung auf eine gute WM zu geben. Immerhin konnte die deutsche Mannschaft gestern Abend die Österreicher mit 6:2 vom Platz schießen. Aber Sebastian Deisler ist wieder verletzt und wird die WM wohl nicht spielen...

Also noch mal die Erinnerung:

***Montag 10.30 ist Fußballturnier.***

***Anmeldung morgen im Dr. Freizeitbüro!***

# [ DAILY SOAP ]

## Die Fortsetzung im Herzblatt

Es war einer dieser lauen Sommernachmittage, die man körperlich spüren konnte. Eine schwüle Hitze lag über der Stadt und lähmte das alltägliche Treiben. Erschöpft betrat Janik mit einer kühlen Josy Cola den Wartesaal. Es war nicht das erstemal und sollte wohl auch nicht das letzte Mal bleiben. Irritiert blickte er sich um. Etwas war anders als sonst. Ein blondes und nicht unattraktives weibliches Wesen hatte sich in die Ecke rechts neben ihm gelümmelt und blätterte in einer Bravo.

Janik nahm einen tiefen Zug von der Cola. Die Unbekannte erinnerte ihn an seine Ex-Freundin und wenn es nach ihm ginge, wäre die Beziehung durchaus noch nicht beendet.

Ein junger Mann betrat den Raum und riss Janik unsanft aus seinen Gedanken. „Alice Stüber bitte einmal den Gang runter und die nächste Tür links“. Die schöne Blonde erhob sich und verschwand durch die Tür,

ohne auch nur einmal zurückzublicken. Alice – Was für ein bezaubernder Name. Warum SIE wohl hier war...

...Fortsetzung folgt...

Wird Janik die schöne Unbekannte näher kennenlernen?

Schafft er es noch seine Josy Cola zu trinken bevor er aufgerufen wird?

Wer ist der mysteriöse Mann?

Was befindet sich hinter der ominösen linken Tür am Ende des Ganges?

Und was will Janik überhaupt in dem verdammten Wartesaal?

Die Antwort: In den nächsten Tagen in Eurem Herzblatt...

# [ IMPRESSIONEN DES KOPIERENS ]

Woher kommt eigentlich die Zeitung, die Ihr gerade in den Händen haltet?

Okay, irgendwelche Leute werden sich wahrscheinlich mal wieder die Nächte um die Ohren hauen, um irgendwelche spannenden Artikel zusammen zu schustern. Soweit so gut.

Stimmt auch. Eigentlich haben wir dieses mal sogar eine tolle Idee gehabt, wie wir unsere Nachtschichten zumindest für einige richtig genial verkürzen könnten, wir haben uns einfach mal einen wunderbar modernen Kopierer organisiert, der eigentlich die Zeit, einmal fertig geschrieben blitzschnell in beliebiger Stückzahl zur Verfügung stellt. Genial. Hat sogar geklappt. Jedenfalls am Anfang. Irgendwann stellten sich dann, wie es bei derlei Geräten ja üblich ist, die ersten leeren Papierfächer und auch der eine oder andere Papierstau ein, die aber die Leichtigkeit unserer Arbeit nur marginal beeinträchtigte.

Nachdem dann die ersten 350 Exemplare draußen waren, gesellte sich allerdings ein weiteres Problem hinzu; der Toner (die Farbpatrone des Kopierers) war wohl doch nicht so voll geliefert worden, wie wir es

eigentlich erhofft und erwartet hatten, tatsächlich war sie wohl durch diese gut 2000 Kopien fast aufgebraucht. Eigentlich ist das ja auch kein ernsthaftes Problem, man wechselt halt einfach dieses seltsame Ding aus, gesagt getan. Man nehme halt das alte Ding raus, schraube die Kappe vom neuen ab und packe es halt irgendwie in die Tonerhalterung, wo dann die Kartusche automatisch geöffnet werden soll.

Einziges Problem dabei, was tut man, wenn man nicht merkt, dass noch der Deckel der alten Kartusche noch in der Halterung hängt, man diese also nur noch mal tiefer in den Kopier schiebt, wenn man eine neue Kartusche einführt. Tja, und dann funktioniert auch ein so wunderbarer Kopierer nicht mehr so gut... . Über Pfingsten wird das mit dem Kundenservice auch ein wenig schwierig, aber vielleicht sieht das am Dienstag schon besser aus... .

Bis dahin nehmen wir halt wieder die langsamen, alten Kopierer und haben eine neue Methode gefunden die Nächte zu verbringen. Tackern und sortieren (oder war es anders herum?) ist ja auch ganz nett... .